



## 1. ALOIS KRACHER

Viermal in Serie war Franz Xaver Pichler aus Oberloiben ganz oben am Podest. Heuer verdrängt der Süßweingigler aus Illmitz den Wachauer auf Platz zwei. Keine Auszeichnung, die Kracher nicht schon mehrfach eingeholt hätte. Ein knapper und verdienter Sieg.

# Wein

**D**ie NEWS-Winzercharts der besten hundert Winzer der Nation feiern heuer Jubiläum. Zum zehnten Mal wurden die Einzelwertungen der besten Weingüdes hochgerechnet, aber nur vier Winzer schafften es bislang, Platz eins zu erobern. Fünfmal führte Franz Xaver Pichler, davon viermal in Serie. Je einmal ging die Goldmedaille an seine Mitstreiter Franz Hirtzberger und Emmerich Knoll. Und mit 2002 bereits zum dritten Mal führt Alois Kracher, der Süßweinguru Österreichs, die Wertung an.

Einige Zitate aus den Guides über den heurigen Steger: „Einen wahren Glücksfall für die österreichische Weinwirtschaft“ nennt ihn „Falstaff“-Chefredakteur Peter Moser, dessen Top-Noten heuer für den hauchdünnen Vorsprung vor F. X. Pichler ausschlaggebend waren. „Kracher sorgt weltweit für Furore“ konstatieren die „Vinaria“-Koster. „Definitiv der weltweit bekannteste österreichische Winzer der Gegenwart“ schreibt die „Gault Millau“-Jury.

**Die Hochrechnung.** Basis der heurigen Auswertung sind jene fünf Weinführer, die durch eigenständige Jurys alljährlich neu das Weinschaffen beobachten und bewerten. Da die Weinkoster nach unterschiedlichen Methoden und Schemata werten, werden für das NEWS-Ranking die jeweiligen Noten auf die international übliche 100-Punkte-Skala umgelegt, der Schnitt aller fünf Einzelwertungen ergibt das Endresultat.

Wie jedes Jahr erweist sich der „Falstaff Weinguide“ als der umfangreichste: 390 Keller wurden von Chefkoster Peter Moser „durchleuchtet“, an die 3.000 Weine degustiert. Auch im Weinteil des „A la Carte Gourmet-Führers“ werden pro Winzer ▶

# keller-Bilanz 2002

**DIE 100 BESTEN WEINGÜTER.** Die traditionelle NEWS-Hochrechnung aus den fünf aktuellen Weinguides.



**2. FRANZ XAVER PICHLER**

Nach zehn Jahren NEWS-Winerranking hat der Mann aus Oberloiben insgesamt fünfmal Platz eins erreicht, viermal davon in Serie. Heuer knapp Nr. 2.



**3. FRANZ HIRTZBERGER**

Auch der Spitzer Spitzenwinzer wurde heuer vom angestammten Platz verdrängt, Bronze statt Silber. Bester Wein wie stets: Riesling Singerriedel.



**5. ERNST TRIEBAUMER**

Die Ruster Winzerlegende ist heuer der Beste unter Österreichs Rotweinspezialisten.



**9. HANS TSCHIDA**

Er und sein Illmitzer Angerhof haben sich nach vorn katapultiert. Im Vorjahr von 162 auf 31.



**13. ALBERT NEUMEISTER**

Im Vorjahr war der beste Südoststeirer noch auf Platz 35. Heuer räumte er sogar drei Hauben ab.

FOTOS: HERBERT LEHMANN

# Die 100 besten Weingüter '02

Die jährliche NEWS-Gesamtwertung der Top-Winzer Österreichs, hochgerechnet aus den Bewertungen der fünf aktuellen Weinguides „Falstaff“, „Gault Millau“, „Vinaria“, „A la Carte“ und „Wo isst Österreich?“.

- 1. ALOIS KRACHER Illmitz (NEUSIEDLERSEE)**  
Mr. Sweet erobert die Welt. Auf allen Kontinenten ist der Burgenländer in der Weinszene ein Begriff. In Österreich wird er neuerdings auch mit Käse, Gelee, Essig & Co zur Trademark.
- 2. FRANZ XAVER PICHLER Oberloiben (WACHAU)**  
Kein Entertainer und Gesellschaftstiger, sondern ein Mann, der weiß, was er kann. Und das auch macht. Das Resultat sind Jahr für Jahr die begehrtesten Weine der Nation.
- 3. FRANZ HIRTZBERGER Spitz (WACHAU)**  
Der Chef des Verbandes Vinea Wachau hat folgende Abts: Singenried, Honigvogel, Hochrain und Rotes Tor. Und er ist einer der wenigen Spezialisten bei Burgundsorten in der Wachau.
- 4. EMMERICH KNOLL Unterloiben (WACHAU)**  
Langjährig ist das Präkikat, mit dem die Knoll'schen Kreszenzen zumeist bedacht werden. Völlig zu Recht. Aber lobter wird das Gros seiner Weine viel zu jung „gählt“.
- 5. ERNST TRIEBAUMER Rust (NEUSIEDLERSEE-HÜGELLAND)**  
Nach Top-Werbung in allen Fühern ist der Macher des ersten roten Kultweins der Nation, des Illavährinisch Ried Maierthal 1986, heuer der beste Mann in Rot.
- 6. PRAGER Weißkirchen (WACHAU)**  
Weinmischer Toni Bodenstein ist ein Mann der feinen Töne, der subtil herausgearbeiteten Unterschiede. Heuer top: Riesling Smaragd Wachstum Bodenstein und Weltliner Ried Achleiten.
- 7. LEO ALZINGER Unterloiben (WACHAU)**  
Heer Alzinger bleibt auf seinem vorgährigen Wert, der Nummer sieben. Dafür sorgt unter anderem der tolle Grüne Weltliner Reserve, der nur in Magnumflaschen zu haben ist.
- 8. MARTIN NIGL Senftenberg (KREMTAL)**  
Der beste Nicht-Wachauer Weißweinsmacher stößt heuer in die Top Ten vor. Wie Kenner wissen, heißen seine besten Weine „Privat“ und stammen vom Serfberger Pfälz.
- 9. HANS TSCHIDA, ANGERHOF Illmitz (NEUSIEDLERSEE)**  
Nach Krescher der zweite Mann in Sachen Süß. Dank einer grandiosen 2000er-Serie innerhalb von zwei Jahren aus dem Nichts in die Top Ten vorgeprescht.
- 10. FEILER-ARTINGER Rust (NEUSIEDLERSEE-HÜGELLAND)**  
Das Gut hat schon lange einen Fixplatz unter den ersten zehn. Legendär sind die Süßweine, man sollte aber auch die beiden Cuvées „1005“ und „Solitaire“ nicht außer Acht lassen.
- 11. Heinrich Cornet (Gols, Neusiedlersee)** Die Cuvée „Süßberg“ ist einer der Top-Roten 2000.
- 12. Xenod Manfred (Berghausen, Südburgenland)** Top: die zwei Sauvignons Semau & Zieragg.
- 13. Neuwasser Albert (Stroden, Südburgenland)** Jetzt in Weinbau und Gastronomie an der Spitze.
- 14. Pold Josef (Mönchhof, Neusiedlersee)** Der Admire ist einer der roten Klassiker im Land.
- 15. Weininger Fritz (Stammersdorf, Wien)** „Grand Select“ heißen die besten Bottellierten Weine.
- 16. Kolbertz (Grazbühel, Neusiedlersee-Hügell.)** „Falstaff“ bekam keine roten, Ergo Rückstufung.
- 17. Markweitsch Gerhard (Gödenbrunn, Carnuntum)** Seit heuer mit einem der stärksten Keller.
- 18. Velich (Apollon, Neusiedlersee)** Wie immer mit dem „Taglit“ an der Spitze.
- 19. Gredlmann (Deutsch-Wagram, Mittelburgenland)** Exzellente rote „Bela Rex“ 2000.
- 20. Brändersayer Willi (Langenlois, Kremstal)** Menge und Qualität liegen in einer Hand.
- 21. Löner Fred (Langenlois, Kremstal)** Löner ist wieder ein bisschen aufgedreht.
- 22. Anis, Stögerer (Gols, Neusiedlersee)** „Viviera“ heißt die Top-Cuvée.
- 23. Makat Gerald (Furtal, Kremstal)** Top: „Das Beste vom“ Riesling & Weltliner.
- 24. Nitzmann Hans & Anita (Gols, Neusiedlersee)** Machten einen Sprung von 41 auf 24.
- 25. Polz Erik & Walter (Spalefeld, Südburgenland)** Nach einem Knick im Vorjahr wieder top.
- 26. Sattlerhof (Kamitz, Südburgenland)** Bester Wein: Sauvignon 2000 Privat.
- 27. Weininger Franz (Horitschon, Mittelburgenland)** Der heutige Größter heißt „Dürren“.
- 28. Acs Paul (Gols, Neusiedlersee)** Berühmt für Pinot & die Cuvée „Ungerberg“.
- 29. Lager Karl (Spitz, Wachau)** Wird von Jahr zu Jahr besser. 2001: Platz 37.
- 30. Priker Engelbert (Schützen, Neusiedlersee-H.)** Top: Cabernet Ungerbergen 2000.
- 31. Krutler (Deutsch-Schützen, Südburgenland)** Der „Perseus“ ist seit Jahren ein Begriff.
- 32. Weiler Ludwig (Langenlois, Kremstal)** Von 48 (01) heuer auf 32, bestans unterwegs.
- 33. Prall Franz (Senftenberg, Kremstal)** Das Abts: Riesling TBA 2000.
- 34. Schloss Gobelburg (Langenlois, Kremstal)** Toller Aufstieg von 72 auf 34.
- 35. Johanneshof/Reisch (Tattendorf, Thermenregion)** Sensationelle St. Laurents und Pinots.
- 36. Högl Josef (Spitz, Wachau)** Mit Abstand vom: Riesling Vision 2001.
- 37. Häder Martin (Spitz, Neusiedlersee)** Seit 1870 für Prädikatsweine berühmt.
- 38. Kerschbaum Paul (Horitschon, Mittelburgenland)** Zweit Zierler nach vorn von 50 auf 38.
- 39. Winkler-Hermaden (Kapfenstein, Südburgenland)** Maga-Aufsteiger von 88 (2001) nun auf 39.
- 40. Bayer Herbert (Neusiedlersee, Baden)** Nach dem Einstieg '01 auf 55 weiter zugelegt.
- 41. Lang Helmut (Spitz, Neusiedlersee)** Großer Wein: Gewürztraminer 1999 Neufeld.
- 42. Hirsch (Kammern, Kremstal)** Beste Weine: Riesling Heiligenstein & Alte Reben.
- 43. Ursulmann Josef (Frauenkirchen, Neusiedlersee)** Startete heuer das Projekt „Zantho“.
- 44. Jarek (Joching, Wachau)** Der größte Klassiker in der Farbe Weiß.
- 45. Leberl (Grazbühel, Neusiedlersee-Hügelland)** Die Cuvée „Peccatum“ 2000 erbaunt.
- 46. Gross Alois (Eberhausen, Südburgenland)** Auch einer der Experten in Sachen Traminer.
- 47. Jartschitsch-Senthof (Langenlois, Kremstal)** Machten eine tolle Auslese vom Riesling.
- 48. Alghart Karl (Traiskirchen, Thermenregion)** Grandios: Rotgipfer Pilsbunier 2000 Top-Sel.
- 49. Fidler Rudolf (Weißkirchen, Wachau)** Von 16 auf 49 nach schwächer „G. M.“-Note.
- 50. Schmelz Johann (Weißkirchen, Wachau)** Spitze: Weltliner Smaragd Höfereck 2001.
- 51. Neuwasser Gerhard (Spitz, Neusiedlersee)** Der Spezialist für Süßweine.
- 52. Neuwasser Ludwig (Herzogenberg, Traisental)** Im Vorjahr aus der Wertung, nun toll zurück.



**28. PAUL ACHS**

Einer der Top-Player der Rotweinszene. Der Golsler arbeitet sich nach vorn: erst 55, dann 44 – nun 28.



**40. H. BAYER**

Herbert Bayer war bis zum Vorjahr nur insidern bekannt. Einstieg 2001 auf 55. Nun wieder ein Sprung.



**61. LEO HILLINGER**

Der Jolser punktet mit seiner „Hill“-Serie und ist heuer erstmals in den NEWS-Top-100.



**91. RENNER**

Birgit und Helmut Renner haben einen tollen Sprung in die Wertung gemacht. Von 198 auf 91!

## WINZERCHARTS. Hundertmal Erfolg in Weiß, Rot & Süß.

► mehrere Weine bewertet. Der Mittelwert der besten drei ergibt den NEWS-Wert, gute Plätze durch Ausreißer und Zufallstreffer werden so vermieden. Die dreizehn Mitglieder der Jury von „Vinaria – Die tausend besten Weine“ legen das Scherengewicht der Wertung auf eine Winzer-Klassifikation mit maximal drei Sternen pro Betrieb. Das Duo Klaus Egle & Christoph Wagner vergibt im neuen Weinteil des Lokalführers „Wo isst Österreich?“ so genannte „Kellerkaten“, detto maximal drei pro Winzer. Und der Guide „Gault Millau“ verleiht heuer an 279 Weingüter maximal vier Trauben, getrennt nach Weiß, Rot & Süß. Hier wird der Höchstwert und damit die Domäne des Betriebs für die Wertung herangezogen.

Der Bonus-Wert. Sehr positiv aufgenommen wurde der im

Vorjahr eingeführte „Bonus-Wert“, der dann zum Tragen kommt, wenn ein Winzer in vier Guides gewertet wird und nur in einem nicht. Denn jedes Jahr wird die Liste derer länger, die in jeweils einem Guide ihre Weine nicht zur Verkostung anstellen oder von den Juroren nicht gewertet werden.

In diesem Fall ergibt der Punkteschnitt der anderen vier Noten den Bonus-Wert, die Chancen auf gute Platzierungen bleibt also gewahrt.

Die Vermissten. Zu den Nutznießern zählen heuer z. B. Bernhard Ott aus Feuersbrunn und Josef Mantler aus Brunn im Felde, die beide bei der „Falstaff“-Wertung nicht mitmachen. Im „Gault Millau“ fehlt kein einziger der-Top 100, dafür flogen einige wegen extrem niedriger Wertungen heuer aus ►

FOTO: LEONARD, CLAUDIO BLESSING/WINEBUSINESS, ANNEBELLE (2), PHOTON